

Änderungsvorschlag für den OPS 2017

Bearbeitungshinweise

1. Bitte füllen Sie für inhaltlich nicht zusammenhängende Änderungsvorschläge jeweils ein eigenes Formular aus.
2. Füllen Sie dieses Formular elektronisch aus. Die Formulardaten werden elektronisch weiterverarbeitet, so dass nur **strukturell unveränderte digitale** Kopien im DOCX-Format angenommen werden.
3. Vergeben Sie einen Dateinamen gemäß unten stehendem Beispiel; verwenden Sie Kleinschrift ohne Umlaute und ß, ohne Leer- oder Sonderzeichen und ohne Unterstrich:
ops2017-kurzbezeichnungdesinhalts-namedesverantwortlichen.docx
kurzbezeichnungdesinhalts sollte nicht länger als 25 Zeichen sein
namedesverantwortlichen sollte dem unter 1. (Feld 'Name' s.u.) genannten Namen entsprechen
Beispiel: ops2017-komplexxkodefruehreha-mustermann.docx
4. Senden Sie Ihren Vorschlag ggf. zusammen mit Stellungnahmen der Fachverbände unter einem prägnanten Betreff als E-Mail-Anhang bis zum **29. Februar 2016** an **vorschlagsverfahren@dimdi.de**.
5. Der fristgerechte Eingang wird Ihnen per E-Mail bestätigt. Heben Sie diese **Eingangsbestätigung** bitte als Nachweis auf. Sollten Sie keine Eingangsbestätigung erhalten haben, wenden Sie sich umgehend an das Helpdesk Klassifikationen (0221 4724-524, klassi@dimdi.de).

Hinweise zum Vorschlagsverfahren

Änderungsvorschläge sollen **primär durch die inhaltlich zuständigen Fachverbände** eingebracht werden. Dies dient der fachlichen Beurteilung und Bündelung der Vorschläge, erleichtert die Identifikation relevanter Vorschläge und trägt so zur Beschleunigung der Bearbeitung bei.

Vorschläge, die die externe Qualitätssicherung betreffen, sollten mit der dafür zuständigen Organisation abgestimmt werden.

Einzelpersonen werden gebeten, ihre Vorschläge vorab mit allen für den Vorschlag relevanten Fachverbänden (Fachgesellschaften www.awmf-online.de, Verbände des Gesundheitswesens) abzustimmen. Für Vorschläge, die nicht mit den inhaltlich zuständigen Organisationen abgestimmt sind, leitet das DIMDI diesen Abstimmungsprozess ein. Kann die Abstimmung nicht während des laufenden Vorschlagsverfahrens abgeschlossen werden, so kann der Vorschlag nicht umgesetzt werden.

Der Einsender stimmt zu, dass das DIMDI den eingereichten Vorschlag komplett oder in Teilen verwendet. Dies schließt notwendige inhaltliche oder sprachliche Änderungen ein. Im Hinblick auf die unter Verwendung des Vorschlags entstandene Version der Klassifikation stimmt der Einsender außerdem deren Bearbeitung im Rahmen der Weiterentwicklung des OPS zu.

Erklärung zum Datenschutz und zur Veröffentlichung der personenbezogenen Daten



Ich bin/Wir sind damit einverstanden, dass alle in diesem Formular gemachten Angaben zum Zweck der Antragsbearbeitung gespeichert, maschinell weiterverarbeitet und ggf. an Dritte weitergegeben werden.



Ich bin/Wir sind damit einverstanden, dass der Vorschlag **einschließlich** der personenbezogenen Daten (Seite 1 und 2 des Vorschlagsformulars, Name des Verantwortlichen im Dateinamen) auf den Internetseiten des DIMDI veröffentlicht wird.

Bei Fragen zum Datenschutz wenden Sie sich bitte an den Datenschutzbeauftragten des DIMDI, den Sie unter dsb@dimdi.de erreichen.

Pflichtangaben sind mit einem * markiert.

1. Verantwortlich für den Inhalt des Vorschlags

Organisation *	Bundesfachvereinigung Leitender Pflegefachpersonen in der Psychiatrie
Offizielles Kürzel der Organisation (sofern vorhanden)	BFLK
Internetadresse der Organisation (sofern vorhanden)	www.bflk.de
Anrede (inkl. Titel) *	Herr Prof. Dr.
Name *	Löhr
Vorname *	Michael
Straße *	Grete-Reich-Weg 9
PLZ *	33617
Ort *	Bielefeld
E-Mail *	michael.loehr@fhdd.de
Telefon *	0521 144 2749

2. Ansprechpartner (wenn nicht mit 1. identisch)

Organisation	Bundesfachvereinigung Leitender Pflegefachpersonen in der Psychiatrie
Offizielles Kürzel der Organisation (sofern vorhanden)	BFLK
Internetadresse der Organisation (sofern vorhanden)	www.bflk.de
Anrede (inkl. Titel)	Herr
Name	Oppermann
Vorname	Georg
Straße	Dr.-Mack-Str. 1
PLZ	86156
Ort	Augsburg
E-Mail	Georg.Oppermann@BKH-Augsburg.de
Telefon	0821/4803-3000

Bitte beachten Sie: Wenn Sie damit einverstanden sind, dass die Seiten 1 und 2 mitveröffentlicht werden, setzen Sie bitte das entsprechende Häkchen auf Seite 1. Sollten Sie nicht damit einverstanden sein, wird der Vorschlag ab Seite 3, also ab hier, veröffentlicht.

3. Prägnante Kurzbeschreibung Ihres Vorschlags (max. 85 Zeichen inkl. Leerzeichen) *

Vorsorgliche Ankündigung weiterer Vorschläge zur Anpassung des OPS für das Jahr 2017

4. Mit welchen Fachverbänden ist Ihr Vorschlag abgestimmt? *

(siehe Hinweise am Anfang des Formulars)

☐

Dem Antragsteller liegen schriftliche Erklärungen über die Unterstützung des Antrags seitens der folgenden Fachverbände vor. Sie werden dem DIMDI zusammen mit dem Vorschlag übersendet.

Deutsche Fachgesellschaft Psychiatrische Pflege (DFPP)

Deutscher Pflegerat (DPR)

5. Inhaltliche Beschreibung des Vorschlags *

(inkl. Vorschlag für (neue) Schlüsselnummern, Inklusiva, Exklusiva, Texte und Klassifikationsstruktur; bitte geben Sie ggf. auch Synonyme und/oder Neuuzuordnungen für das Alphabetische Verzeichnis an)

Aufgrund anhaltender Kritik am PEPP-Entgeltsystem hat der Gesetzgeber mit dem GKV-FQWG eine Verlängerung der Optionsphase für die Einführung des neuen Psych-Entgeltsystems vorgesehen. Auch die Koalition hat im Rahmen des Koalitionsvertrages reagiert und sich zur grundsätzlichen Systemprüfung bereiterklärt. Die mit der Verlängerung der Optionsphase gewonnene Zeit nutzt das Bundesministerium für Gesundheit (BMG) nach eigenen Aussagen für eine grundsätzliche Prüfung des PEPP-Entgeltsystems. In diesem Kontext hat der Bundesminister für Gesundheit bereits in 2015 einen sogenannten strukturierten Dialog mit den Fachgesellschaften und Verbänden eingeleitet, um über Alternativmodelle zu PEPP zu diskutieren. Zudem wurde den maßgeblichen psychiatrischen und psychosomatischen Fachverbänden sowie den Selbstverwaltungspartnern die Möglichkeit gegeben ergänzende Stellungnahmen einzureichen. Am 18.02.2016 werden die Beratungen fortgesetzt.

Nach der Veröffentlichung der Eckpunkte zum Entgeltsystem in der Psychiatrie der Regierungskoalition wird deutlich, dass die neue Richtung Auswirkungen auf die entsprechenden OPS Codes haben kann.

Da der gegenwärtige Beratungsprozess gemäß BMG derzeit als völlig ergebnisoffen anzusehen ist, können Änderungsvorschläge zum OPS, die neue Systementwicklungen bereits aufgreifen, derzeit noch nicht erarbeitet und fristgerecht beim DIMDI eingereicht werden. Gleichwohl soll mit diesem Antrag bereits vorsorglich darauf hingewiesen werden, dass in Abhängigkeit von den Beratungen mit dem BMG zu einem späteren Zeitpunkt ggf. neue Änderungsvorschläge beim DIMDI eingereicht werden müssen.

Die sonstigen Vorschläge unserer Organisation beziehen sich ausschließlich auf das derzeit gültige PEPP-Entgeltsystem und die dazugehörigen OPS-Kodes. Ob diese Vorschläge nach Abschluss des Beratungsprozesses aufrechterhalten werden, ist gleichermaßen erst zu einem späteren Zeitpunkt zu entscheiden. Dennoch möchten wir diese fristgerecht vorlegen.

6. Problembeschreibung und Begründung des Vorschlags**a. Problembeschreibung ***

Neben dem PEPP-Entgeltsystem wird derzeit über das Konzept der zur 'Plattform Entgelt' zusammengeschlossenen Verbände und Fachgesellschaften beraten. In diesem wird ein sogenanntes 'Budgetsystem' gegenüber dem gültigen Preissystem beschrieben. In dem oben genannten strukturierten Dialog ist die konkrete Ausgestaltung des Entgeltsystems, sei es zur Budgetermittlung oder Abrechnung, noch zu erörtern. Welche Bausteine dann für eine angemessene Leistungsabbildung erforderlich sind, wird sich erst mit Abschluss der Beratungen zeigen.

b. Inwieweit ist der Vorschlag für die Weiterentwicklung der Entgeltsysteme relevant? *

Die angekündigten Vorschläge sind für die Weiterentwicklung des Entgeltssystems deshalb von besonderer Relevanz, da sie, wie bisher, eine wichtige Grundlage zur Leistungsabbildung darstellen.

c. Verbreitung des Verfahrens *

- ☐ Standard ☐ Etabliert ☐ In der Evaluation
☐ Experimentell ☐ Unbekannt

d. Kosten (ggf. geschätzt) des Verfahrens *

keine Angabe möglich

e. Fallzahl (ggf. geschätzt), bei der das Verfahren zur Anwendung kommt *

keine Angabe möglich

f. Kostenunterschiede (ggf. geschätzt) zu bestehenden, vergleichbaren Verfahren (Schlüsselnummern) *

keine Angabe möglich

g. Inwieweit ist der Vorschlag für die Weiterentwicklung der externen Qualitätssicherung relevant? *

(Vorschläge, die die externe Qualitätssicherung betreffen, sollten mit der dafür zuständigen Organisation abgestimmt werden.)

keine Angabe möglich

7. Sonstiges

(z.B. Kommentare, Anregungen)